



## **Ernst Kopp**

Bürgermeister  
Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

## **Beate Böhlen**

Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

Telefon (07222) 787 499  
[ernst.kopp@spd.landtag-bw.de](mailto:ernst.kopp@spd.landtag-bw.de)

Telefon (0711) 2063-633  
[beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de](mailto:beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de)

22.07.2014

# **P R E S S E M I T T E I L U N G**

**Kopp und Böhlen erfreut -**

## **Neue Ganztagsangebote an Schulen in Weisenbach und Forbach**

Wie die beiden Landtagsabgeordneten Ernst Kopp (SPD) und Beate Böhlen (Grüne) mitteilten, habe es eine erfreuliche Nachricht aus Stuttgart gegeben - an zwei weiteren Grundschulen im Landkreis Rastatt wird es ab dem kommenden Schuljahr ein Ganztagsangebot geben.

Zahlreiche Schulen im Landkreis Rastatt und Baden-Baden stellen ihren Unterricht auf das neue Ganztageskonzept um. Ab dem kommenden Schuljahr 2014/2015 besteht nun auch an der Johann-Belzer-Schule in Weisenbach sowie der Klingenbachschule in Forbach ein attraktives Ganztagsangebot.

„Der Ganztagesbetrieb verspricht wesentliche Vorteile: Durch das erweiterte Angebot stärken wir den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Region“, erklären die Abgeordneten Ernst Kopp (SPD) und Beate Böhlen (Grüne).

Das Kultusministerium hat die Anträge positiv bewertet, sodass der Ganztagsbetrieb im September starten kann. Grundlage ist die vergangene Woche vom Landtag beschlossene Änderung des Schulgesetzes. Diese ermögliche die flächendeckende Einführung von Ganztagsangeboten an Grundschulen. „Dabei haben wir darauf geachtet, dass Kommunen und Schulen bei ihren Konzepten flexibel auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren können“, so Böhlen und Kopp. Sie dürfen verschiedene Formen anbieten – verpflichtend oder freiwillig, mit sieben oder acht Zeitstunden an drei oder vier Tagen in der Woche. „Die Schulen haben dabei die Eltern und ihre Wünsche miteinbezogen und können ihnen die Lösung anbieten, die hier vor Ort am besten funktioniert. Um das zu garantieren, haben wir im Gesetz daher die Rolle der Schulkonferenz und damit die Mitbestimmungsrechte der Eltern gestärkt“, ergänzten die beiden Abgeordneten.

Die Ganztagschule sei mehr als Betreuung, betonten Kopp und Böhlen. „Das System bietet außerdem die große Chance, Kinder an die Vereinswelt und das kulturelle Leben heranzuführen. Das stärkt das Gemeinwesen insgesamt“

Die Ganztagschule erlaube neue Gestaltungsmöglichkeiten des Lernprozesses. Über den Tag verteilt können sich traditioneller Unterricht, individuelle Vertiefungsphasen und Übungszeit, musische Angebote oder Sport abwechseln. Hausaufgaben werden in der Schule mit Hilfe der Lehrkräfte erledigt. Diese so genannte Rhythmisierung verspricht nach Ansicht von Bildungsforschern den größten Lernerfolg. Akteure etwa aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik oder Jugendarbeit könnten von der Schule in ihr Ganztagskonzept einbezogen werden. Die Finanzierung der Zusammenarbeit kann aus dem Kooperationsbudget erfolgen.

In den kommenden Jahren rechnet die Landesregierung mit einem weiteren Anstieg der Ganztagschulen im Grundschulbereich. Bis zum 1. Oktober können Schulträger weitere Anträge auf Ganztagschule beim Kultusministerium einreichen. Bis 2023 sollen landesweit rund 70 Prozent der Grundschulen ein Ganztagsangebot einrichten.